



Rochus-Pilgerskulptur an der Kirche St. Rochus, Pempelfort; Künstler: Bert Gerresheim

Heiliger Rochus, bitte für uns!

Gebetsheft für den Pilgergang
in der Zeit der Corona-Krise



Heilige Familie

Hinweise zum Weg:

Ihre Zeit und Ihren Weg wählen Sie ganz individuell, ebenso die Orte ihrer Gebetsstationen. Sie können an jeder unserer Kirchen starten, sie sind jeweils von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Am Schriftenstand finden Sie

- Gebetshefte
- Kerzen für das Ziel in St. Rochus
- einen Pilgerausweis, den Sie mitnehmen können.

Am Ziel steht die Figur des Heiligen Rochus, zu deren Füßen Sie eine der mitgebrachten Kerzen aufstellen können.

Vielleicht mögen Sie uns ein Foto (+ Text) von Ihrer Wallfahrt schicken?

rochusprozession@heiligefamilie-aktiv.de



Liebe Schwestern, liebe Brüder,
diese Tage sind für uns alle eine große (geistliche) Herausforderung.
Der Verzicht auf den Empfang der Heiligen Eucharistie lässt uns
hungern nach der Gegenwart des Herrn im Allerheiligsten
Sakrament des Altars.

Die außergewöhnlichen Maßnahmen, die wir momentan in unserer
Kirche treffen müssen, ergreifen wir aus Liebe zu Gott und aus Liebe
zu unseren Schwestern und Brüdern. Diese schmerzenden Schritte
gehen wir aus Liebe und Sorge um diejenigen in unseren Gemeinden
und Familien, deren Gesundheit vom Coronavirus besonders bedroht
ist. Wir müssen und dürfen als katholische Christen dieses Opfer
gemeinsam bringen - aus unserer Verantwortung für das
Gemeinwohl

und aus unserer Fürsorge für unsere Schwächsten.

Lassen Sie uns aber nicht im Gebet nachgeben. Unser Beten kann die
Welt verändern. Unser Leben steht und fällt ja mit dem Gebet. Daher
lade ich Sie ein: Bitte, beten Sie mit mir weiter für alle, die in diesem
Moment leiden oder Angst haben. Beten Sie mit mir für alle, die
ohnmächtig ihre Lieben begleiten oder um ihr Überleben hoffen.
Beten Sie mit mir für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft.
Beten Sie mit mir für die Ärzte, Pfleger und alle, die gerade in diesen
Tagen besonders für uns tätig sind. Und beten Sie bitte mit mir für
die Kirche und für alle, die sich zu einem besonderen Dienst von Gott
für die Menschen senden lassen.

Lassen Sie uns vor allem auch gemeinsam um die Fürsprache der
Mutter des Herrn und unserer Mutter, der Trösterin der Betrübten,
bitten und sie um Heilung für die Kranken anrufen.

Gott segne und schütze Sie!

In der Verbundenheit des Gebetes – Ihr

+ Rainer Maria Cardinal Woelke

Erzbischof von Köln

(Entnommen dem Heft: „Die Hoffnung weitertragen“
Beten in Zeiten der Not – Rogamus-Stiftung)

Heilige Rochus,

sei Du unser Fürsprecher bei Gott in dieser Zeit,
wo die weltweite Corona-Infektion
uns unsere bisherigen Sicherheiten nimmt
und wir neu lernen müssen,
Gottes Wege zu sehen
und zu gehen.

Gott, du guter Hirte,
leite und beschütze uns
in dieser schweren Zeit
auf all unseren Pfaden.

Schenke uns
Klugheit und Geduld
Zuversicht und vertrauen
auf Dich, unseren Vater,
und lass uns Wege des
Miteinanders und
des Füreinanders
gehen,
Wege der Heilung,
die uns und die Welt
zum Leben in Fülle führen.



Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott,

ich denke an die Menschen, die mir wichtig sind, um die ich mich
sorge, für die ich beten will. Ich bringe alle vor dich und bitte dich:
nimm sie in deinen Schutz. Ich bringe auch vor dich, was mir schwer
auf dem Herzen liegt, wo ich mir selbst, den Menschen und dir nicht
gerecht geworden bin und bitte dich, schenke du Verzeihung, Frieden
und einen neuen Anfang. Amen.

Aus Psalm 91

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des
Allmächtigen. Ich sage zum HERRN:

Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.
Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des
Verderbens.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest
du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im
Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht.

Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht.

Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen
Wegen. Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen
Stein stößt.

Wort aus der Schrift

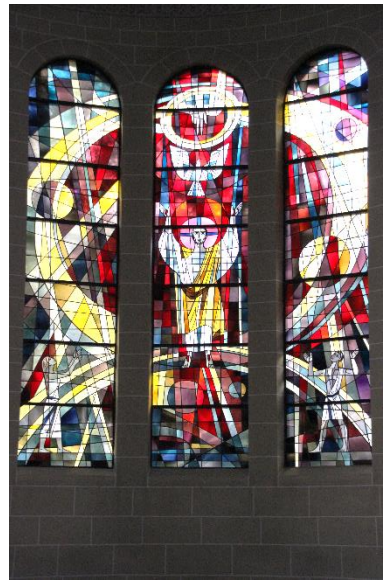
So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab
keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja
ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen
Rechten.

(Jes 48,10)

Fürbitten

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

- Gott, unser Heiland, zeige Dein Erbarmen für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst.
- Komm uns zur Hilfe nun, da sich der Coronavirus auf der ganzen Erde ausbreitet. Heile die, die krank sind, unterstütze und beschütze ihre Familien, Angehörigen und Freunde vor Ansteckung.
- Schenk uns deinen Geist der Liebe und Besonnenheit, auf dass wir zusammenwirken, um die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können.
- Mach uns wach, aufmerksam und vorausschauend im Blick auf die Bekämpfung von Krankheiten, die bei Menschen Leid verursachen und für etliche tödlich enden.
- Stärke und ermutige die, die sich im Gesundheitswesen der Aufgabe widmen, für Kranke und ihre Familien zu sorgen.
- Inspiriere die Forschenden, die an Impfstoffen, Medikamenten und der Herstellung medizinischer Ausstattung arbeiten. Gib ihnen Erkenntnisse und Weitblick.
- Erhalte die Menschen, deren Arbeit und Einkommen durch Schließungen, Quarantänen und andere Einschränkungen bedroht sind.
- Leite die politisch Verantwortlichen, dass sie weiter verantwortlich handeln.
- In deinen gnädigen Armen halte alle, die gestorben sind und die in dieser Zeit sterben werden. Tröste ihre Hinterbliebenen, tröste die, die verzweifelt sind.



Darum bitten wir Dich, durch Christus unseren Herrn. Amen.

(aus: Fürbitten des Lutherischen Weltbundes)

Guter Gott,

vor dir stehe ich, wie ich jetzt gerade bin. Ich bin jetzt bei dir. Ich trage mit mir, was mich beschäftigt und bewegt. Ich trage zu dir meinen Dank, meine Sorgen und Nöte. Bei dir finde ich Ruhe. Schenke du mir deinen Heiligen Geist und begleite mich mit ihm, wohin mich dieser Tag auch führen wird. Dir vertraue ich. Amen.



Wort aus der Schrift

So spricht der Herr: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

(Mt 11,28-30)

Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Herr, unser Leben und unsere Zeit stehen in deinen Händen.

Wir vertrauen dir und bekennen, dass wir keinen anderen Helfer haben als dich allein.

Darum rufen wir in diesen schweren Tagen zur dir und bringen dir alle Erkrankten; wir bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, und wende dich den Sterbenden zu.

Tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern gib Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und den Mitarbeitern der Gesundheitsbehörden schenke Besonnenheit und einen langen Atem.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Für alle, die von Angst überwältigt sind. Gib Frieden inmitten des Sturms und schenke Hoffnung und Vertrauen.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten. Schenke ihnen Hilfe.

Wir empfehlen dir alle, die in Quarantäne sein müssen, die sich einsam fühlen und niemanden umarmen können. Berühre du ihre Herzen.

Und wir bitten auch, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen der Neuinfektionen zurückgehen und dass bald wieder Normalität einkehren möge.

Uns selbst mache dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Schenke uns in aller Dunkelheit dein Licht, in aller Kälte rühre unsere Herzen an mit dem warmen Licht deiner Gegenwart.

Denn du bist der Retter der Welt,

den der Vater gesandt hat zu unserem Heil,

der mit dem Vater und dem Heiligen Geist der eine Gott ist

von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(P. Hans-Ulrich Möring OT nach Worten von Johannes Hartl)

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg zu den Menschen. –
Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg über Kreuz und Leid. –
Christe eleison.

Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg zur Auferstehung und
Herrlichkeit. -Kyrie eleison

Guter Gott,

du bist die Quelle des Lebens.

Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.

Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus, der viele
Menschen in deinem Namen heilte und ihnen Gesundheit schenkte.
Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not bitten
wir dich:

Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.

Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.

Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln und unseren
Alltag gestalten.

Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft, einander zu helfen
und beizustehen.

Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.

Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten und sie
medizinisch versorgen.

Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander und schenke uns
den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.

Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns.

Amen.

(Pater Norbert Becker)

Wort aus der Schrift

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch
Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten,
weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns
scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem
Herrn.

(Röm 8,38f.)

Stille

Ich kann zurückblicken. Rufe mir die Menschen vor Augen, denen ich begegnet bin. Entdecke das Gute dieses Tages, aber auch seine Herausforderungen. Vielleicht entdecke ich auch die Spur, die Gott selbst heute in meinem Leben hinterlassen hat.

Stille

Ich denke an alle, die ich liebe. Was tun sie gerade.

Stille.

Ich denke an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Ich denke an alle Kranken, die keinen Besuch haben können.

Stille.

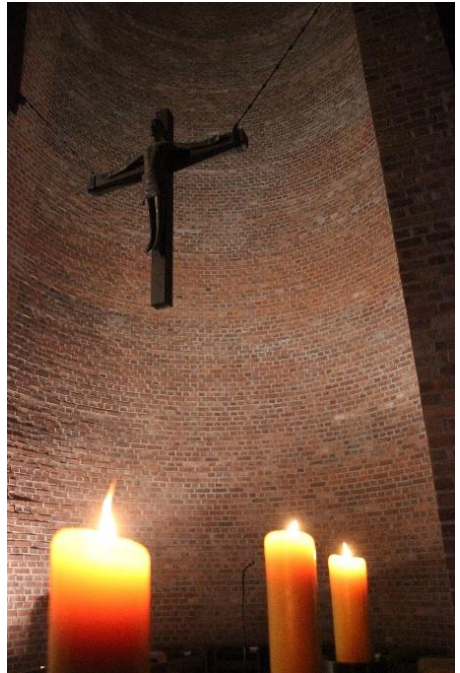
Ich denke an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille

Gott.

Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir in allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater Unser, der Du bist im HimmelL



Guter Gott,

ich suche eine Hand, die mich hält
und ermutigt, die mich beruhigt und
beschützt.

Ich taste nach einer Hand, die mich
begleitet und führt, die mich heilt und
mich rettet.

Ich brauche eine Hand, die stark ist
und mich trägt, die mich ergreift
und nicht mehr loslässt.

Ich möchte eine Hand, die es gut mit
mir meint, die sich zärtlich um mich legt.

Ich sehne mich nach einer Hand,
der ich mich restlos anvertrauen kann,
die treu ist, die mich liebt.

Ich suche eine große Hand, in die ich
meine kleinen Hände und auch mein
Herz hineinlegen kann,
eine Hand, in der ich geborgen bin, ganz!

© Theo Schmidkonz SJ



Wort aus der Schrift

Jesus stand auf, verließ die Synagoge und ging in das Haus des Simon. Die Schwiegermutter des Simon aber hatte hohes Fieber und sie baten ihn für sie. Er beugte sich über sie und gebot dem Fieber. Da wich es von ihr und sie stand sofort auf und diente ihnen. Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen Gebrechen hatten, zu Jesus. Er legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie. Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Da drohte er ihnen und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der Christus war.

Lukas – 4.38-41

Guter Gott,

Deine Hand lädt mich ein: Komm!

Deine Hand lässt mich spüren: Fürchte dich nicht!

Deine Hand schenkt die Gewissheit: Ich liebe dich.

In Deiner Hand bin ich geborgen und aufgehoben für immer.

Und wenn ich dennoch in einen Abgrund stürze - ich weiß:

Am Grund dieses Abgrunds wartet auf mich Deine Hand,

Deine gütige, alles bergende Hand.

Und Deiner liebenden Hand kann mich niemand entreißen.

Gott, in Deine Hand lege ich alles.

Deine Hand lässt mich nicht mehr los.

Danke, Du gute, zärtliche Hand.

Jesus, kranke Menschen erfasst Du mit Deiner Hand
und richtest sie auf.

Nach dem sinkenden Petrus streckst Du Deine Hand aus
und rettetest ihn.

Den Kindern legst Du die Hände auf und segnest sie.

Den traurigen Jüngern zeigst Du Deine wunden Hände und sagst:
Seht und begreift!

Jesus, ergreife auch mich mit Deiner Hand.

Denn in Deiner Hand ist alles gut.

Danke, Du gute, zärtliche Hand.

(Quelle unbekannt)

Lasst uns beten

für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

Herr Jesus Christus, sei Du ihnen eine helfende Hand. - Amen

Gebet um Trost und Gesundheit

- Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
- Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
- Bitte tröste jene, die jetzt trauern.
- Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
- Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.
- Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.
- Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind. Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
- Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
- Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
- Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke

Verfasser: Johannes Hartl



Wort aus der Schrift

Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.
(Römer 5,1-5)

Guter Gott,

du bist uns Zuflucht und Stärke; viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst. Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen



Zu allen Zeiten haben Menschen Krisenzeiten erlebt. Auch die Menschen, von denen in der Bibel berichtet wird. Diese Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass der Glaube an Gott Trost spendet, Mut macht und Zuversicht schenkt. David war ein solcher Mensch. In einem seiner Lieder schreibt er: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1)

Wort aus der Schrift

Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.

(1 Joh 3,1-3)

Fürbitten:

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus; er ist das Wort, das der Vater in diese Welt gesandt hat:

- Herr Jesus Christus, wir bitten für alle, die in diesen Tagen schwere Entscheidungen zu treffen haben. Sei ihnen nahe.
- A: Sei ihnen nahe.
- Wir bitten für die Erkrankten und für jene, die unter Quarantäne stehen, und für ihre Angehörigen. Sei ihnen nahe.
- Wir bitten für die Wissenschaftler und Forscher, für alle Ärzte, die Pflegerinnen und Pfleger. Sei ihnen nahe.
- Wir bitten für alle, die im Ausland sind und jetzt versuchen, nach Hause zu kommen. Sei ihnen nahe.
- Wir bitten auch für alle, die auf engem Raum zusammenleben, und die sich gerne aus dem Weg gehen würden. Sei ihnen nahe.
- Wir beten für alle, die als Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Sorge sind, und für alle, deren berufliche Existenz bedroht ist. Sei ihnen nahe.
- Und wir beten für die vielen, die heute in den Supermärkten, Drogerien, Arztpraxen und Apotheken ihren Dienst tun zum Wohle anderer. Sei ihnen nahe.

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Herr, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

(Quelle: martinus.at/pfarre/1040/aktuelles/article/3623.html)

Herr Jesus Christus,

du hast deine Liebe und Barmherzigkeit den Kranken und Schwachen gezeigt. In deiner Nähe konnten sie atmen und neue Hoffnung schöpfen. Durch dich haben sie Heilung, Frieden und Versöhnung gefunden.

Herr, wir bitten dich, sei auch hier bei uns. Lass uns deine segnende Hand spüren und schenke und dein Heil. Gib uns Geduld und Kraft, diese Zeit zu bestehen. Lass uns nicht verzagen. Hilf uns, die Zeit zu nützen für gute Worte und Gesten der Liebe.

Öffne unsere Augen und unser Herz für deine Wunder.

(Gotteslob Nr. 17,4)

KINDERGEBETE IN SCHWERER ZEIT



Lieber Gott.

Alles Leben kommt von dir.

Jetzt im Frühling singen die Vögel.

An Bäumen wachsen grüne Blätter.

Blumen fangen an zu blühen.

Und doch ist die Welt ganz anders geworden:

Wir müssen uns vor einer Krankheit schützen.

Deswegen sind viele Kontakte nicht mehr möglich.

So gerne würde ich mit anderen spielen...

Mir fällt es schwer das alles zu verstehen.

Aber ich weiß, wie wichtig es ist,

Regeln zu beachten und fest zusammen zu halten.

Ich brauche keine Angst zu haben.

Du bist bei mir.

Und Menschen überall auf der Welt setzen sich ein
für Gesundheit und Heilung.

Ich bitte dich:

Gib allen Verantwortlichen deinen Heiligen Geist.

Lass mich stark sein, wenn Sorgen mich quälen.

Hilf mir, vorsichtig und hilfsbereit zu sein.

Schenke mir viele Ideen, die freie Zeit zu gestalten.

Gott, segne und behüte mich und alle, die ich lieb habe.

Amen.

(Kerstin Kaß / P. Norbert M. Becker MSC)

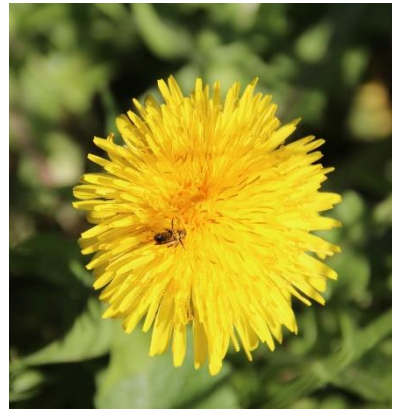
Lieber Gott

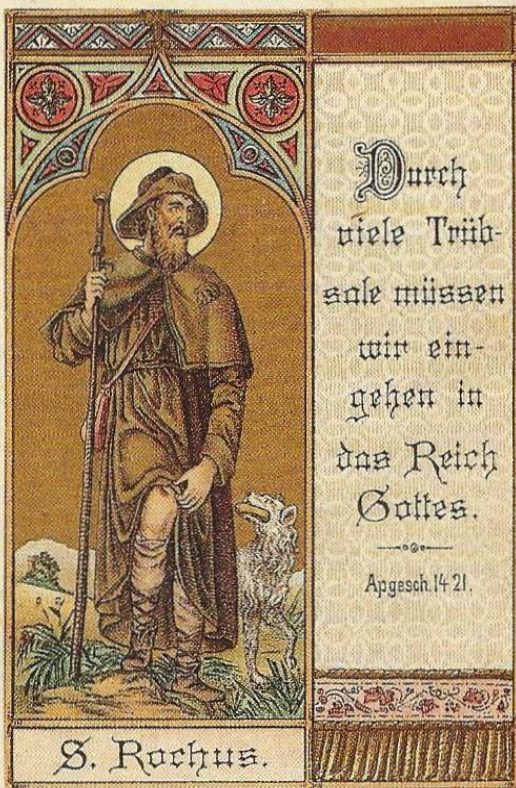
wir danken dir,
dass du für uns Menschen da bist.
Du bist bei uns zu Hause,
in der Schule und wo wir spielen.
Wir denken jetzt an die vielen Menschen,
die in Not sind.
Komm du auch zu ihnen mit deiner Hilfe.
Schicke zu den Kranken und Einsamen einen Freund.
Schicke zu dem Hungrigen einen,
der ihm zu essen gibt.
Schicke zu dem Traurigen einen,
der ihn froh macht.
Zeige auch uns, wo wir helfen können,
und gib uns den Mut und die Kraft dazu.
Amen

(nach. elk-wue.de/mit-kindern-beten)

Lieber Gott,

viele Menschen sind krank und
liegen im Bett.
Ich bitte dich,
behüte alle kranken Kinder,
zu Hause und im Krankenhaus.
Hilf ihnen, dass sie gesund werden.
Ich danke dir,
dass ich so lieb gepflegt werde.
Mache alle Menschen stark,
die ihnen helfen und die sie pflegen.
Lass sie geduldig und
immer freundlich sein.
Amen





B. Kühlen, Typogr. Apostol., M. Gladbach.

Gebet zum hl. Rochus.

Erhalte, wir bitten Dich, o Herr,
Dein Volk in treuer Frömmigkeit; und auf
die Fürbitte und die Verdienste des hl.
Rochus beschütze und bewahre uns vor

aller Ansteckung des Leibes und der
Seele. Durch Jesum Christum unsern
Herrn. Amen.

Lied zum hl. Rochus.

1. Zu dir schid' ich meinen Gruß,
Fäll' in Demuth dir zu Fuß,
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Deine Fürbitt' ruf' ich an,
Hilf, daß ich dir folgen kann,
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus.
2. Bitte, daß mein Glaube steh'
Fest und froh in Kampf und Weh'.
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Daß mein Herz auf Gott vertrau',
Fest auf seine Hülfe bau'.
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
3. Bitte, daß der Hoffnung Licht
Mir geb' frohe Zuversicht;
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Sei du selbst mein heller Stern,
Der mir leuchtet nah und fern!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!

7

4. Bitte, daß der Liebe Gluth
Mich verbind' dem höchsten Gut;
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
In Versuchung steh' mir bei,
Halte mich von Sünden frei!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
5. Bitte, daß mich Gottes Gnad'
Leite auf der Tugend Pfad;
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Bringe Trost in Traurigkeit,
Hülff in Widerwärtigkeit!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
6. Segne Frucht und Ackerland,
Schüg' vor Wasserfluth und Brand
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Halte fern der Theurung Noth,
Krankheit, Krieg und bösen Tod!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
7. Steh' ich an des Todes Rand,
O, so reich' mir deine Hand;
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!
Schütze mich im letzten Streit,
Führe mich zur Seligkeit!
R. Heiliger Rochus! Heiliger Rochus!



"Aus Anlaß der 200jährigen Jubelfeier
der Rochusprozession neu aufgelegt".

8

S 


Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de mei-ne Stär-ke, mein

4 

Licht, Chri-stus, mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht-mich

8 

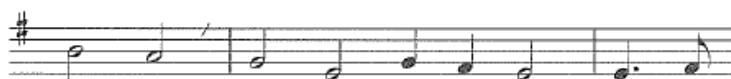
nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht-mich nicht. Mei-ne nicht.



1 Gott liebt die-se Welt, und wir sind sein
2 Gott liebt die-se Welt. Er rief sie ins
3 Gott liebt die-se Welt. Feu-er-schein und

464

ö



1 Ei-gen. Wo-hin er uns stellt, sol-len
2 Le-ben. Gott ist's, der er-hält, was er
3 Wol-ke und das heil-ge Zelt sa-gen



1 wir es zei-gen: Gott liebt die-se Welt!
2 selbst ge-ge-ben. Gott ge-hört die Welt!
3 sei-nem Vol-ke: Gott ist in der Welt!

1 Preis und Eh - re Gott dem Her - ren,
Herr, wir lo - ben, Herr, wir dan - ken,

Frie - de soll den Men - schen sein.
be - ten an den Na - men dein.

Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re
gnä - dig un - ser Fle - hen. Eh - re sei dir
mit dem Geist und dem Va - ter in den Hö - hen.

T: Maria Luise Thurmair 1962/[1969] 1971 nach dem Gloria, M: Heinrich Rohrer 1962

517

SCHÖPFUNG

1 Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben.
2 Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
3 Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.

1 Er gab uns Au - gen, dass wir uns sehn.
2 Er gab uns Wor - te, dass wir ver - stehn.
3 Er gab uns Fü - ße, dass wir fest stehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

468

8

T: Eckart Bücken 1982, M: Fritz Baltruweit 1982

1 Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,
 Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen. —
 Sei Quel-le und Brot in Wü - sten - not,
 sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:|

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

T: Eugen Eckert [1985] 1987, M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor“

1 Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf
 2 Herr, gib uns Mut zum Die - nen, wo's
 1 das, was du uns sagst. Wir dan - ken
 2 heu - te nö - tig ist. Wir dan - ken
 1 dir, dass du es mit uns wagst.
 2 dir, dass du dann bei uns bist.

448

(ö)

3 Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. / Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.

4 Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. / Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

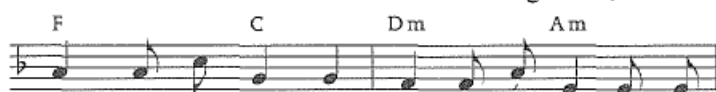
T u. M: Kurt Rommel 1963



1 Mö-ge die Stra-ße uns zu-sam-men-füh-ren
2 Füh-re die Stra-ße, die du gehst,



1 und der Wind in dei-nem Rü-cken sein,
2 im-mer nur zu dei-nem Ziel berg-ab;



1 sanft fal-le Re-gen auf dei-ne Fel-der und
2 hab, wenn es kühl wird, war-me Ge-dan-ken



1 warm auf dein Ge-sicht der Son-nen-schein.
2 und den vol-len Mond in dunk-ler Nacht.



Kv Und bis wir uns wie-der-se-hen, hal-te Gott dich



fest in sei-ner Hand, und bis wir uns wie-der-



se-hen, hal-te Gott dich fest in sei-ner Hand. ♪

3 Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, / habe Kleidung
und das täglich Brot; / sei über vierzig Jahre im Himmel, /
bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot. Kv

4 Bis wir uns mal wiedersehen, / hoffe ich, dass Gott dich
nicht verlässt; / er halte dich in seinen Händen, / doch
drücke seine Faust dich nie zu fest. Kv